

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen. Abonnementspreis: Vierteljährlich 10 Ngr. Inserate, welche in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Moritz Tschersich angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abend einzusenden. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr in Pulsnitz angenommen und mit 8 Pf. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

No. 26.

Mittwoch, den 30. März

1870.

### Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser erlauben wir uns zu dem mit dem 1. April 1870 beginnenden neuen Quartale auf ferneres Abonnement herzlichst einzuladen, und bitten zugleich diejenigen unserer Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, ihre Bestellungen bei den betr. Postämtern rechtzeitig eingehen zu lassen, damit in der ferneren Zusendung keine Unterbrechung stattfindet.

Die Redaction des Pulsnitzer u. Wochenblattes.

### Bekanntmachung,

die Schließung der Schankstätten betr.

Das unterzeichnete Gerichtsamt sieht sich veranlaßt, hierdurch aufmerksam zu machen, daß die durch das Amtsblatt unterm 14. Mai 1859 öffentliche Anordnung, nach welcher

a. die Schänken in den ländlichen Ortschaften des Pulsnitzer Gerichtsamtsbezirkes an den Abenden vor Sonn-, Buß- und Festtagen um 10 Uhr und an den Abenden vor andern Tagen, an welchen nicht besonders erlaubte öffentliche Tanzbelustigungen oder dergleichen andere Unterhaltungen stattfinden, längstens um 11 Uhr zu schließen sind, und

b. die Nachtruhe an Abenden vor Sonn-, Buß- und Festtagen um 10 Uhr und an den Abenden anderer Tage längstens um 11 Uhr einzutreten hat, normal noch zu beachten ist, und ertheilt hiermit erneuerte Anweisung den Ortsgerichtspersonen und Ortswächtern, Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung, welche mit Gefängniß- oder Geldstrafe werden geahndet werden, bei Vermeidung eigener Verantwortung anher zur Anzeige zu bringen.

Pulsnitz, am 26. März 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

### Bekanntmachung.

In neuerer Zeit hat in hiesiger Stadt das Ansprechen Fremder, insbesondere vagirender Subjecte, in der belästigendsten Weise überhand genommen, obgleich das unterzeichnete Gerichtsamt unvergessen gewesen ist, dagegen die energischsten Maßregeln anzuordnen und möglichst zur Ausbesserung zu bringen.

Es bleibt demnach dem unterzeichneten Gerichtsamte nur übrig, hiermit den Bewohnern hiesiger Stadt anheimzugeben, jene Maßregeln zu unterstützen, daß sie entweder die Ansprechenden anhalten und Anzeige anher machen lassen, oder die Ansprechenden vor Verabreichung der Gabe zur Ueberreichung ihrer Legitimationen auffordern und diese nach der Empfangnahme nicht zurückgeben sondern sofort anher einschicken, die Ansprechenden anweisen, ihre Legitimationen an Amtsstelle wieder in Empfang zu nehmen, endlich keinesfalls denen, die nicht eine Legitimation vorzeigen können, eine Gabe zu verabreichen.

Pulsnitz, am 26. März 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

### Bekanntmachung.

Der Generalstab der norddeutschen Bundesarmee wird im Laufe dieses Jahres trigonometrische und topographische Feldarbeiten im Gebiete Königreichs Sachsen und innerhalb desselben namentlich auch auf und um den Keulenberg bei Niederlichtenau vornehmen.

Die Grundstücksbesitzer in Ober-, Niederlichtenau und Großnaundorf werden davon andurch unter der Anweisung in Kenntniß gesetzt, den dem Commando des Obersten von Morozowicz stehenden Vermessungspersonal den ungehinderten Zutritt zu ihren Fluren zu gestatten, auch von diesem Personale aufzustellenden Signalstangen und sonstigen Markirungs- und Absteckungszeichen bei Verordnung entsprechender Strafe keiner Weise sich zu vergreifen, auch erhalten zugleich hiermit die Ortsrichter in den vorbezeichneten Orten Verordnung, die Grundstücksbesitzer ihres Landes von dieser Bekanntmachung besonders zu benachrichtigen.

Pulsnitz, am 28. März 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

### Bekanntmachung.

Die Kirchengemeinde Pulsnitz wird auf diesem Wege auch von dem Beschlusse ihres Kirchenvorstandes in Kenntniß gesetzt, demzufolge von dem Antritte des neuerwählten Herrn Küsters Vogel, dem ersten Tage des nächsten Monats an, auch des Morgens die Betglocke geschlagen werden soll.

Dieser neunmalige Glockenruf an die Gemeinde zum Morgengebete wird erfolgen von Ostern bis Michaelis Morgens um 6 Uhr, von Michaelis Ostern Morgens um 7 Uhr.

Pulsnitz, am 27. März 1870.

Der Kirchenvorstand.

M. Richter, Oberpfarrer.

# Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 10. Mai 1870,

das dem Kaufmann Herrn August Rudolf Mehen in Schwepnitz zugehörige Haus- und Feldgrundstück mit der auf letzterem erbauten Glasbläse 29 und 40B des Katasters für Schwepnitz und Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schwepnitz, welches Grundstück am 26. Februar ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5940 Thaler — — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, am 1. März 1870.

Das königliche Gerichtsamt.  
Müller.

## Zeitereignisse.

Pulsnitz, 28. März. Die jetzt hier weilende Künstlergesellschaft unter Direction des Herrn Weisar, wird nächsten Donnerstag noch 2 große Vorstellungen geben. Die Gesellschaft hat durch ihre wirklich staunenswerthen Leistungen überall zahlreiche Bewunderer und Verehrer gefunden, und versäumen wir daher nicht, auch das hiesige und auswärtige Publikum hierauf noch besonders aufmerksam zu machen. Herr Weisar hat das Eintrittsgeld sehr niedrig gestellt, um auch dem weniger Bemittelten einen genussreichen Abend zu verschaffen. Wünschenswerth wäre es jedoch, wenn bei den Nachmittagsvorstellungen auf dem Marktplatz, wo es kein festes Entrée giebt, diese Kunst etwas höher geschätzt würde, als daß man sie dann beim Einsammeln mit Pfennigen belohnt, oder womöglich gar, wie vom Schreiber dieses bemerkt wurde, viele das Hasenpanier ergreifen.

— Der bei der Schule zu Meißnisch-Pulsnitz angestellte Lehrer, Herr Kreschmar, wird nächste Ostern dieselbe verlassen, um einem Rufe als Cantor nach Geher zu folgen. Diese Schule verliert in ihm eine tüchtige Lehrkraft. Wie wir weiter vernehmen, ist als dessen Nachfolger Herr Neumann, bisher Hilfslehrer in Niedersteina, ernannt worden. — Ebenso ist Herr Carl Bürtholz, zeitlich Copist beim hiesigen königl. Gerichtsamte, als Hilfsexpedient beim Gerichtsamte Dschah ernannt worden und wird den 1. April seine neue Stelle daselbst antreten.

— Zu dem gestern hier abgehaltenen Viehmarkte wurden 293 Stück Pferde, ca. 900 Stück Rinder und 250 Stück Schweine zum Verkaufe eingebracht.

Königsbrück, 27. März. Herr Assessor Pesche, welcher bisher beim hiesigen königl. Gerichtsamte thätig war, ist zum Gerichtsamtmanne beim Gerichtsamte Marktstadt ernannt worden und wird in den nächsten Tagen unsere Stadt verlassen. Wir können nicht unterlassen, demselben ein herzliches Lebewohl zuzurufen. Jeder, der ihn kennt, wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dresden. Die „B. B. Z.“ berichtet: Die mehrerwähnte Umwandlung der Hartmannschen Maschinenfabrik in ein Actien-Unternehmen ist nun zum Abschlusse gekommen und zwar unter Modalitäten, die für eine Theilnehmung einen großen Reiz bieten werden. Es geht nämlich der im vorigen Jahre erzielte Gewinn für das mit dem 30. d. M. abschließende Geschäftsjahr mit auf die neue Actien-Gesellschaft über, so daß voraussichtlich sehr bald, nachdem die Gesellschaft selber begründet sein wird, ein Dividenden-Coupon von beträchtlichem Werthe an die Actionäre zur Vertheilung gelangt. Man erzählt, daß der im verflossenen Jahre erzielte Gewinn Brutto 19 Procent beträgt, von dem man rechnet, daß wahrscheinlich 12 Procent zur Vertheilung kommen dürften.

— Die 19. allgemeine deutsche Lehrerversammlung wird, wie wir mitgetheilt, am 8., 9. und 10. Juni d. J. in Wien abgehalten werden. Wie der Ortsauschuß daselbst bekannt macht, wird man sich's angelegen sein lassen, den Theilnehmern an der Versammlung eine hinreichende Anzahl von billigen Wohnungen und Freiquartieren zu sichern. Anmeldungen sind bis zum 15. Mai zu übermitteln. Von Seiten der Gemeinderäthe der Kaiserstadt sind jetzt für die Lehrerversammlung 6000 Fl. bewilligt worden, obgleich von der betreffenden Stelle nur auf einen Zuschuß von 4000 Fl. angetragen worden war.

Berlin, 22. März. Die Gesuche Gewerbetreibender um Ablassung von Waaren, welche aus Anlaß mangelhafter Ausführung Bestellung aus dem Zollvereins-Auslande zurückkommen, haben in letzterer Zeit derartig gehäuft, daß die Zollverwaltung sich genöthigt dergleichen Anträge für die Folge einer strengeren Beurtheilung zu werfen.

— Nach den neuesten officiellen Berichten aus Christiania norwegische Heringsfang jetzt als beendet anzusehen. Das gewöhnliche Quantum Heringe wird zu 150,000 Tonnen abgeschätzt, und ist bedeutend, daß man sich in Norwegen keines so schlechten Ergebnisses erinnern weiß. In der Periode von 1851—1868 war das gewöhnliche Resultat, nämlich im Jahre 1857: 380,000 Tonnen, während im Jahre 1862 sogar auf 1 Million Tonnen kam.

— 22. März. In Bezug auf die Dauer der Reichstagssession lautet jetzt unter den Abgeordneten als eine ziemlich glaubwürdige Meinung, daß der Reichstag zwar am 9. April vertagt, aber nicht geschlossen werden, daß das Zollparlament gleich nach Ostern zusammentreten und Reichstag wie Zollparlament gleichzeitig tagen sollen. Das letztere wird wahrscheinlich binnen 14 Tagen seine Arbeiten beendigen können, Reichstag hätte dann noch den Rest seiner Arbeiten zu bewältigen. Ausichtlich würde sich dann die Session bis in die dritte oder vierte Hälfte des Mai hinziehen.

Bayern. Bischof Senestrey von Regensburg hat bekanntlich die Candidaten der Theologie aus seiner Diocese den Besuch der Universitäten in München verboten — eingestandenemassen, um sie vor den Vorlesungen und Einflüssen Dölingers zu bewahren und sicher zu stellen. Nun man, es werde das Cultusministerium mit einer Erklärung versehen, welche als Antwort auf das bischöfliche Verbot gelten dürfte und die sagt, daß in Bayern kein Geistlicher mehr als k. Pfarrer angestellt werden könne, welcher nicht den legalen Nachweis darüber beizubringen vermag, daß er eine Universität im Lande besucht habe. Dadurch wäre allerdings der Effect der Senestrey'schen Bulle paralytirt und die Regierung die Würde und die Rechte des Staates gewahrt.

Augsburg, 25. März. Ein Privattelegramm der „Allgem. Anzeiger“ aus Rom vom 24. März meldet: Als Bischof Stroßmayer im Concilium erklärte, man könne einen Glaubenssatz nicht ohne die moralische Zustimmung des gesammten Episcopats definiren, wurde er von den Conciliumsmitgliedern gezwungen, die Rednerbühne inmitten eines furchtbaren Tumultes zu verlassen.

Wien, 24. März. Die Entlassung Giska's, unter Fortsetzung der Geschäfte bis zum Schlusse der Reichsraths-session ist durch ein k. k. liches Handschreiben genehmigt. — Der Reichenberg-Görlitzer Reichstag beginnt Anfang Mai.

Tours, 23. März, Nachmitt. Proceß Peter Bonaparte. Verurtheilung des Zeugenverhörs. Mehrere Zeugen erhärten den streifigen Charakter Noir's. Anlässlich des Benehmens des Prinzen Peter Bonaparte einem früheren Vorfalle wird ein lebhafter Wortwechsel zwischen dem Prinzen und dem Advocaten Laurier geführt. Fonvielle ruft das Wort: „Sie haben Noir feige ermordet!“ Die Sitzung wird unterbrochen. Der Generalprocurator fordert, daß Fonvielle aus dem Sitzungs-saale entfernt werde.

## Mittel gegen Husten.

Ich bediente mich bei meinem hartnäckigen Husten einige Zeit des **G. W. Mayer'schen Brust-Syrups** aus Breslau und zwar mit dem günstigsten Erfolge, und kann ich den **G. W. Mayer'schen Brust-Syrup** jedem Brustleidenden bestens empfehlen.  
Weißer. **S. Semmert,**

Maler auf der kgl. Porzellanfabrik  
Alleinige Niederlage bei

- Ernst Förster in Pulsnitz.
- G. M. Tschersich in Königsbrück.
- Carl Klien in Broßbröhndorf.
- Alfred Thieme in Radeberg.
- Carl Günther in Radeburg.

## Fichtene Zaun-Niegel

stehen zum Verkauf beim Fleischermeister  
**Louis Reizner** in Königsbrück.

Ein offener zweisitziger Wagen und ein Fleischerwagen, leicht fahrend, und in gutem Stande sind billig zu verkaufen bei

**August Rosenkranz,**  
Pulsnitz Schloßgasse.

## Ärztliche Begutachtung.

Die Chocoladen des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** zu Köln habe ich nach eingehender Prüfung bei Kranken, Reconvalescen-

ten und Schwächlingen mit ausgezeichnetem Erfolge folgen angewendet. Dieselben sind nicht frei von jeglicher Beimischung, sondern scheiden sich von andern Fabrikaten durch hohen Cacao-gehalt, feinere Verarbeitung, erhöhtes und stele Gleichheit der Qualitäten.

Mein auf langjähriger Erfahrung beruhendes Urtheil geht dahin, daß diese Chocoladen in jeder Hinsicht vor allen andern empfohlen werden verdienen.

**Dr. Stark,** Königl. Stabs-

Man findet diese allgemein anerkannten Chocoladen in Originalpackung in Pulsnitz bei **Sieber,** in Panschwitz bei **H. Lehmann.**

Billigstes illustriertes Familienblatt!



Vierteljährlich 15 Sgr. Mit hin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige. Außer vielen anderen interessanten neuen Beiträgen und Fortsetzungen kommt in den nächsten Nummern zum Abdruck: Der Fels der Ehrenlegion. Novelle von Berthold Auerbach. — Erzählungen an Spontini von Eduard Devrient — Sieben Jahre bei den Jesuiten. Aus dem Tagebuche eines Geretteten. Von Detmar. — Kraft und Stoff in der Geschichte. Von Louis Schmidt. — In den Vorproben zum diesjährigen Passionspiel in Oberammergau. Von Her- Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

## Sommer-Levkoy,

Beste Erfurter Topfsamen, von dem renomirtesten Hause bezogen, empfiehlt zur bevorstehenden Saatzeit die

**Samenhandlung von C. Wilhelmi,**  
in Dresden, Prager Strasse Nr. 12.

## Gemüse-Samen,

den gangbarsten besten Sorten und frischer Qualität, empfiehlt bei billigster Preisnotirung die

**Samenhandlung von C. Wilhelmi,**  
in Dresden, Prager Strasse Nr. 12.

### Zur Saat empfiehlt:

- schlesischen Rothklee.
- ein Klee.
- schwarz Raigras, vorzügl. zur Kleemischung.
- weißen Krautsamen.
- schwarzen Knörrig.
- schwarzen Knörrig.
- weißen Sommerweizen.
- schwarzen Sommerkorn.
- in verschiedenen Sorten.
- schwarz Weizen- und Roggengampfsamen von bekannter Güte, sowie Kleie und Gerste aus bestrenomirtesten Mühlen einer gütigen Beachtung.

Ferd. Günther.

Ferd. Günther.

### Zeitschriften,

Ausland, Moden- und illustrierte Zeitungen, noch einige Jahrgänge sehr billig zu verkaufen. Buch- und Papierhandlung von M. G. Kleinstücks Witwe in Pulsnitz. Pferd steht zu verkaufen bei Louis Bernhardt in Königsbrück.

### Schiefertafeln,

sowie viele Tausend Stück Schieferstifte in Gold, bunt und schwarz, sind sehr billig zu verkaufen; desgl. auch Briefbogen mit der Ansicht von Pulsnitz bei M. G. Kleinstücks Witwe.

### Mische

und 2 Fuder Dünger sind zu verkaufen bei M. G. Kleinstücks Witwe in Pulsnitz.

**Bernauer und Rigaer Kron-Säe-Leinsamen** (direct bezogen) sowie hochfeinen rothen Kleesamen empfiehlt **Adolph Großmann** in Pulsnitz.

**Kieferne Stocklastern und Reisig** stehen preiswürdig zu verkaufen, auf dem Lehngut zu Großnaundorf.

Zur bevorstehenden Versetzung hält alle Sorten **Schulbücher** für Pulsnitz und Umgegend vorrätzig die Buchhandlung von M. G. Kleinstücks Witwe.

### Grummet!

Ca. 100 Ctr. gutes Grummet liegen zum Verkauf bei Königsbrück. **J. Andreas Grahl.**

## Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann einen guten Lehrherrn erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. in Pulsnitz.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat die **Strumpfwirkerei** und das Zurichten zu erlernen, kann ein gutes Unterkommen nachgewiesen werden durch **Herrmann Krause** in Königsbrück.

Gesucht wird für eine feine Restauration ein ordentliches **Mädchen**, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet; Ehrlichkeit ist Haupterforderniß; der Antritt kann in 4 Wochen erfolgen. Gute Behandlung wird zugesichert. Alles Nähere in der Expedition d. B. in Pulsnitz.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Stallmagd kann sich sofort auf dem Vorwerk Friedrichsthal b. Radeberg zum Dienst melden.

**Alfred Pils.**

Ein junger kräftiger Mensch von 17—18 Jahren, findet dauernde Beschäftigung bei

**J. G. Schurig** in Pulsnitz.

Auch ist dort ein buntes Taschentuch gefunden worden.

Ein eiserner Hemschuh ist auf dem langen Flügel gefunden worden und kann abgeholt werden bei **Friedrich Freudenberg** in Dorn.

Ein Mühlstuhl ist zu verkaufen, 36 Gang 7 Zoll Eintheilung in Großröhrsdorf Nr. 191.

Eine Unterstube nebst Kammer und Bodenraum ist zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen. Großröhrsdorfergasse Nr. 61.

In dem **Familien-Pensionat** eines erfahrenen Lehrers (geb. Lausiger) in Neustadt-Dresden, werden Ostern einige Stellen für Knaben, welche daselbst eine höhere Schule besuchen, frei. Gesunde Wohnung, kräftige Kost, sowie gewissenhafteste, geistige und körperliche Pflege wird zugesichert. Nächstdem stehen die besten Empfehlungen gediegener Männer zur Seite. Näheres in Königsbrück beim Herrn Oberpfarrer **Kirsch** und in Dresden, Hellerstraße Nr. 5 part.

Umzugshalber ist der Unterzeichnete gesonnen, 1. seinen **Flügel** von starkem, gutem Ton und schönem Außern,

2. eine kleine **Orgel** mit 1 acht. Prinzipal, einer 4f. Stimme und gekoppeltem Pedal, welche ohne Pedal nur soviel Platz als ein Schrank in einem Zimmer einnimmt.

3. **2 Bienenstöcke**, zu verkaufen.

Großnaundorf, den 27. März 1870.

**Ernst W. Hänsch**, Kirchschullehrer.

Diejenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Fleischermstr. Eduard Eckardt hier Grundstücke erpachtet haben, werden hiermit aufgesordert, sich wegen etwaiger Fortsetzung des Pachtverhältnisses senstigen Abkommens alsbald und spätestens bis zum 2. April mit mir in Vernehmen zu setzen. Ebenso wollen sich diejenigen bei mir melden, welche solche Grundstücke zu kaufen beabsichtigen.

Pulsnitz, den 27. März 1870.

Adv. **Cisner.**

Außer allen in das Putzgeschäft einschlagenden Arbeiten, empfehle ich mich zum Waschen und Modernisieren von Strohhüten aller Art, auch mein Lager neuer Strohhüte gefälliger Beachtung. Königsbrück, im März 1870.

**Amalie verw. Ronek.**

G. Oswald und E. Großmann bekommen nach dem Markte das Weißbacken.



# Landständische Bank.

Am 31. December 1877 pari rückzahlbare

## Oberlaufziger 4 $\frac{1}{2}$ procentige Pfandbriefe

werden von jetzt an in Stücken zu 500 Thlr. und 100 Thlr. an der Tafel der Bank per Cassa wieder verkauft.  
Bauhen, am 21. März 1870.

Landständische Bank.  
von Loeben.

## Kunstanzeige.

Auf allseitiges Verlangen finden nächsten **Donnerstag, den 31. März, noch zwei große Extra-Vorstellungen** statt und zwar die erste Nachmittags 3 Uhr auf dem Marktplatz, **Besteigung des hohen Thurmsseiles**, die zweite Abends 8 Uhr auf dem Herrnhause. Es ladet hierzu um zahlreichen Besuch ganz ergebenst ein  
Pulsnitz. Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Beisar, Director.

## Telegraphische Depesche.

Bis **Mittwoch Abend** soll im Hause des Herrn Kaufmann Schiebler am Markt ein **großes Lager fertiger**

## Herrn- und Damen-Garderoben

zu jedem nur annehmbarem Gebote ausverkauft werden.

W. Lewinsohn aus Berlin.

Nur im Hause des Herrn Kaufmann Schiebler.

Königl. Sächsische conf.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

begründet im J. 1830 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit, beaufsichtigt von der Königl. Staatsregierung durch einen Königl. Commissar, und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn **E. W. Thomas** in Großröhrsdorf

eine Agentur obiger Gesellschaft für Großröhrsdorf und Umgegend übertragen worden ist.  
Leipzig, den 22. März 1870.

Das Directorium.

Die obige Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch **prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaften, den Beitritt erleichternden** Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 15,000 Thlr., zahlbar nach dem Tode oder nach Erfüllung eines voraus bestimmten Lebensalters, und gewährt bei ihr versicherten Personen, welche in Folge dienstlicher Stellung **Cautio** zu hinterlegen haben, zu diesem Behufe unter mäßigen Bedingungen **Darlehen** bis zu  $\frac{2}{3}$  der Versicherungssumme.

Vermögensbestand Ende December 1869: 3,085,000 Thlr.

Versicherungsbestand bis Ende December 1869: 14437 Personen versichert mit 17,621,900 Thlr.

Sämmtliche Ueberschüsse werden an die Mitglieder vertheilt und beträgt die **Dividende** durchschnittlich **30 Procent**, wodurch sich die Beiträge auf das äußerste Maas der Billigkeit vermindern.

Die **Aufnahme** erfolgt **kostenfrei**. Zur Vermittelung derselben wie zur Ertheilung näherer Auskunft empfiehlt sich

E. W. Thomas.

## Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts diese Oftern als **Maler** etablire. Alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten als: Malen von Zimmern, Anstrich im Innern und Außern der Gebäude, Lackiren, Nachahmen aller Holzarten auf Möbel, Thüren zc., Tapezieren, Schreiben von Firmas und Schildern, Vergolden und Bronciren, werde ich bemüht sein, Jeden meiner werthen Kunden zufrieden zu stellen und verspreche bei reeller Bedienung die solidesten Preise.

Riesa, im März 1870.

Herrmann Hönicke, Maler.

D. D.

Bestellungen auf das mit dem 1. April d. J. beginnende neue Quartal des

## „sächsischen Erzählers,“

fünfundzwanzigster Jahrgang,

dem jeden Sonnabend eine „belletristische Beilage,“ zur Unterhaltung für alle Stände, gratis beigegeben wird, nehmen alle Post-Anstalten an.

Der „sächs. Erzähler“ ist Amtsblatt für das Gerichtsamt und den Stadtrath zu Bischofswerda, erscheint Mittwochs und Sonnabends und kostet vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Inserate finden die vortheilhafteste Verbreitung und kostet die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 8 Pfennige.

Bischofswerda, im März 1870.

## Die Expedition des „sächs. Erzählers.“

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Mittwoch, den 3. Jahremarkts  
von Nachmittags 3 Uhr an,

## Plinzenschmaus

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Meier

am Polzenberg

## Großmanns Restaurant

Heute **Mittwoch, den 30. März.**

## Karpfenschmaus

wobei mit Kasse und Pfannkuchen besterwartet wird, ladet freundlichst ein  
Pulsnitz. Ernst Großmann

## Bekanntmachung.

Da ich nun durch die hohe Obrigkeit Genehmigung zur Bankschlächtereierhaltung mache ich hierdurch dem geehrten Publikum bekannt, daß von nun an stets fettes Schweinefleisch, sowie alle in diesem schlagenden Artikel zu haben sind.

Um gütige Berücksichtigung bei reellen zu soliden Preisen bittet

Hermann Meyer

Fleischer und Gastwirth zu

## Hausverkauf.

Veränderungshalber ist die Häuslermühle 129 in Obersteina mit 2 oder auch 4 renlenfreiem Fette aus freier Hand zu Näheres beim Eigenthümer.

## Grundstücks-Versteigerung

Das vor einigen Jahren neu und schön Wohnhaus nebst Scheune, Cat.-Nr. 34, welches sich seiner Lage und bedeutenden Lichtkeiten halber zu jedem Geschäft eignet circa 7 Scheffel gutem Feld und Garten beauftragt, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ich habe dazu nächstkommenden **19. d. S.**, als den 3. Ofterfeiertag, als Termin heraustrat, und werden daher Kauflustige sich gedachten Tages bis Vormittags 10 Grundstücke daselbst einzufinden.

Großröhrsdorf, am 28. März 1870.

F. F. A. A.

verpfl. Auctionar

## Mangel-Verkauf

Eine vollständige Rastmangel, 14 Ellen und 2 $\frac{1}{2}$  Ellen breit, noch wenig gebraucht, **billig**

Emil Lehmann

in Pulsnitz

## Achtung.

Hauptversammlung des Militärvereins in der Umgegend, **Sonntag, den 3. März 1870**, Nachmittags 3 Uhr. Die Mitglieder werden auf § 3 der Statuten aufgefordert gemacht.

Pulsnitz, am 28. März 1870.

G. Köhler,